GEMEINSAM STARK...

...in Sachen Sicherheit.

Wir agieren und reagieren als bundesweiter Anbieter von Alarm-Sicherheitstechnik an elf Standorten. Als Vollblutdienstleister setzen wir präventiv neue Maßstäbe im Qualitätsmanagement und implementieren HighTech zur Sicherheit unserer Kunden. Ohne Wenn und Aber.

Einbruch-/Überfallmeldesysteme • Brandmeldesysteme • Nachrichtentechnik • 24 h-Notrufleitstelle

www.weltring-service24.com
0049 (0)221 48900-0

WELTRING SERVICE 24
ALARM-SICHERHEITSTECHNIK
BRAND- & EINBRUCHMELDESYSTEME

Berlin • Frankfurt/Main • Hamburg • Hannover • Kaiserslautern • Köln • Leipzig • München • Münster • Nürnberg • Stuttgart

MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 1 2017

Rot-Weiss.

Hockeyherren holen endlich den Hallen-Titel

ERFOLG:
14. Hallentitel für die Tennisherren

IM INTERVIEW:
Jugendcoach Rüdiger Hänel

TENNIS:
Fabio Fognini startet für das Deutsche Oel & Gas Rot-Weiss Bundesligateam

Vorwort

Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.

Liebe Clubmitglieder, eine Winterspielzeit mit herausragenden Erfolgen liegt hinter uns. Unsere Hockeyherren schafften es nach zuletzt drei verlorenen Finalspielen endlich wieder, den begehrten DM-Hallentitel nach Hause in die Domstadt zu holen. Damit sind unsere Hockeyherren Doublesieger: amtierende Deutsche Feld- und Hallenmeister! Der Titelgewinn in der Halle war der 10. Hallentitel in unserer Clubgeschichte. Ein Rekord, den in Deutschland kein anderer Club bisher auch nur annähernd erreicht hat. Eine starke mentale Leistung der Jungs, die im Finale den Mannheimer HC im Shoot-Out in die Schranken weisen konnten. Einmalig auch die rot-weisse Unterstützung während des Final4-Wochenendes in Mülheim an der Ruhr. Die „Rote Welle" trieb die Mannschaft nach vorne und sorgte für eine sensationelle Stimmung in der Halle. Ein großes „Dankeschön" an alle, die dabei waren und vor allem natürlich auch an die, die den Fanbus-Einsatz durch ihre Spenden und Organisation erst möglich gemacht haben. Und auch wenn die Damen im Winter unglücklich im Viertelfinale scheiterten, bestätigen die jüngsten Erfolge, dass wir weiterhin der führende Hockeyclub Deutschlands sind.

Im Hockeyjugendbereich geht es ebenfalls weiter bergauf. Wir belegen vordere Plätze in sämtlichen Ligen – auch wenn der ganz große Erfolg noch ausbleibt. Das beste Ergebnis haben dabei unsere A-Knaben mit ihrem Trainergespann Stefan Menke und Mathew Hetherington „abgeliefert". Nach dem mit viel Pech das Deutsche Halbfinale nur wegen des schlechteren Torverhältnisses verpasst wurde, erreichten die Jungs mit einem 2:1 Sieg gegen Uhlenhorst Mülheim einen mehr als verdienten 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Damit wir auch im Jugendbereich weiter auf der Erfolgsspur bleiben, haben wir zwischenzeitlich mit Rüdiger Hänel einen zusätzlichen Toptrainer für den Jugendbereich verpflichten können. Gemeinsam mit der tollen Arbeit von Jugendvorstand Anna Warweg bin ich sehr zuversichtlich, unser ambitioniertes Jugendkonzept schon in naher Zukunft verwirklichen zu können.

Im Tennisbereich gelang es unseren 1. Herren wieder einmal, den TVM-Meistertitel in der Oberliga (der höchsten Klasse im Winter) zu holen. 14 Titel in Folge – auch dies ist wohl einmalig in Deutschland und zeigt auch hier die Sonderstellung, die Rot-Weiss einnimmt. Komplettiert wurde der Erfolg auf gesamter Linie durch den TVM-Titel unserer Tennisdamen. Und als ob das noch nicht genug wäre, gelang es auch unseren Junioren U18 den sogenannten TVM Cup erstmalig zu gewinnen. Hier trägt die Arbeit unseres Hanne Nüsslein Teams powered by HEAD weitere Früchte und dokumentiert das erfolgreiche Wirken im Tennisjugendbereich.

Ein Blick nach vorne auf die nächsten Wochen zeigt, dass weitere erfolgreiche Momente anstehen könnten. So führen unsere Hockeyherren in der Rückrunde auf dem Feld die Liga souverän an und auch die Damen liegen aussichtsreich im Rennen um die Deutsche Meisterschaft. Und wir sind positiv gestimmt, dass unsere Herren diesmal auch bei der EHL mit guten Leistungen überzeugen können.

Auch die Tennis-Bundesliga wirft ihre Schatten voraus. Das Team, das uns in der letzten Saison „Weltklassemomente" zeigen konnte, ist auch 2017 vollzählig am Start und wird in diesem Jahr noch durch den Top 40 Spieler, den Italiener Fabio Fognini, verstärkt. Hier ist also wieder Spitzen-Tennis im Rot-Weiss garantiert – sicherlich das Club-Highlight in den Sommerferien.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern einen erfolgreichen Saisonstart. Genießen sie das Frühjahr auf unserer wunderschönen Anlage und unterstützen sie unsere Teams – sie werden es Ihnen mit Erfolgen danken.

Herzlichst
Ihr

Stefan Seitz

Inhalt

HOCKEY
1. Herren 4
1. Damen 6
Mädchen B 7
Mädchen C 8
Mädchen D 8
Knaben C 10
Mädchen A2 10
Mädchen A3 10
28 Mal 11
WJB 12
Interview mit Rüdiger Hänel 12
Minifitz, Bambinos 14

ALLGEMEINES
Maskottchen 15
111 Jahre RW 16
RW-Lauf 16

TENNIS
Bundesligavorschau 17
Herren 22
1. Damen 24
Oberliga 25
Sommercamps 26
Ankündigungen 27
Hanne Nüsslein Team 28
Herren 30 29
Herren 40/50 30
Herren 70 31
Herren 50 32

ALLGEMEINES
Geburtstage und neue Mitglieder 33
Impressum 33
Sponsoren 34

Auf der roten Welle zum Triumph

1. Herren

► Was wohl in den Köpfen unserer Jungs vorging. Anderthalb Minuten vor dem Ende des Endspiels. Sie lagen 1:2 hinten und drohten das vierte Hallen-Finale in Folge zu verlieren. Doch diesmal war alles anders. Angetrieben von 400 enthusiastischen Fans gaben die Rot-Weiss-Herren weiter Gas, machten Druck, holten sich die Ecke – und glichen Aus. Jonas Gomoll schweißte die letzte Chance im Winkel ein. Keine 50 Sekunden waren da mehr zu spielen. Und dann: Penalty-Shoot-Out. Schon wieder. Wie schon im Sommer auf dem Feld. Wie schon einen Tag zuvor im Halbfinale. Sie blieben cool und holten sich die zehnte Deutsche Hallen-Meisterschaft der Vereinsgeschichte. Mit ganz neuen Tugenden.

Coach André Henning nannte seine Jungs die „Mentalitätsmonster". „In der Halle passieren so viele Dinge, die dich aus der Bahn werfen können, es geht so schnell. Du musst auf alles sofort reagieren, immer deinen Plan im Kopf haben. Das haben die Jungs in dieser Saison exzellent verinnerlicht." Spielerische Qualität, vor allem offensiv, wurde dem Team schon immer attestiert. Doch neben der mentalen Stärke seiner Mannschaft machte der Trainer vor allem die starke Defensive für den Erfolg verantwortlich. „Wir haben im Finale nicht unsere beste Leistung abgeliefert. Aber wir wussten, wenn wir defensiv gut stehen und uns diese Arbeit wichtig machen, dann haben wir in jedem Spiel eine Chance." So lieferte sich Rot-Weiss im Endspiel gegen den Mannheimer HC eine Defensiv-Schlacht. „Abnutzungskampf", nannte es Henning, den die Entwicklung innerhalb der kurzen Saison besonders stolz machte. „Die Jungs haben schnell gelernt, was in der Halle relevant ist. Teamwork, immer den Fokus auf Wesentliche bewahren und gut verteidigen." Diese neue Kölner Stärke wollen die Herren natürlich unbedingt in die Feldsaison mitnehmen.

Bei der Hallen-DM war es direkt nach Abpfiff Erleichterung pur. Kapitän Mats Grambusch hatte vorher bereits dreimal erfolglos im Hallenfinale gestanden und wusste den Erfolg besonders auszukosten. „Diesen Titel zu holen, ist etwas ganz Besonderes. Dass wir ihn im Penalty-Shoot-Out gewinnen, macht es noch emotionaler."

3:3 hatte es nach 60 Minuten im Halbfinale gegen Harvestehude gestanden. Keeper Victor Aly avancierte zum Held – genau wie einen Tag später als er im Endspiel gleich zwei der drei Mannheimer Versuche abwehrte. 22 Jahre ist Victor Aly erst alt. Aber cool wie ein alter Hase.

Nach dem Triumph feierten die Spieler ausgelassen mit den Fans. Rund 400 RW-Anhänger hatten das Team nach Mülheim begleitet und für Gänsehautatmosphäre gesorgt. „Was für eine Wahnsinns-Unterstützung", schwärmte Henning. „Die Jungs wurden unfassbar von der roten Welle getragen. Das hat extrem viel Bock gemacht." Der Rot-Weiss lebt. ■

Köln hat gewählt

Unser Hockey-Herren Team ist die Mannschaft des Jahres 2016!

► Eine Judoka, ein Turner und ein Hockey-Team: Am Samstagabend (25. März) wurden Kölns Sportler des Jahres 2016 in der Flora feierlich geehrt. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft wurden die Hockey-Herren des KTHC Rot-Weiss Köln e.V. Im Rahmen der ausverkauften Kölschen SportNacht als Team des Jahres ausgezeichnet. Den Titel Sportlerin des Jahres sicherte sich Judoka Laura Vargas Koch. Die 26-Jährige hatte bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro die Bronzemedaille gewonnen. Sportler des Jahres wurde Fabian Hambüchen, der seine Karriere nach dem Olympiasieg am Reck beendet hatte. ■

Heiß auf mehr

► Als frischgebackener Hallenchampion und Titelverteidiger auf dem Feld starten wir seit dem letzen 25. März nun auch als „Kölner Mannschaft des Jahres" in die Rückrunde. Eine atemberaubende Hallensaison liegt hinter uns, die wir, auch dank Euch, mit dem Titel in Mühlheim veredeln konnten. Was Rot-Weiss in Mülheim als gesamter Verein geboten hat, war einzigartig und macht Lust auf mehr. Vielen Dank für eure Unterstützung. Das gibt uns wahnsinnig viel!

Mit sieben Punkten Vorsprung und einem beachtlichen Torverhältnis starten wir nun in die zweite Saisonhälfte und haben selbstverständlich das Ziel, diesen auch bis zum Ende zu verteidigen und den Wimpel erneut zu erobern. Unsere Vorbereitung war durchwachsen, fehlten uns doch viele Nationalspieler durch den Südafrika-Lehrgang. So konnten wir erst zwei Wochen vor dem Bundesligastart richtig geschlossen als Mannschaft ins Rollen kommen. Jetzt sind wir bereit und freuen uns schon sehr auf den Saisonstart und starten direkt mit vier heißen Duellen in die Bundesliga, bevor an Ostern die EHL startet.

Nach dem Bundesligaalltag sind wir endlich wieder im KO16 der EHL vertreten und wollen in diesem Jahr auch auf der internationalen Bühne für Furore sorgen. Mit dem SV Kampong als Gegner wird das sicherlich ein richtig heißer Tanz, bei dem wir unbedingt Eure Unterstützung brauchen! Lasst uns Eindhoven genauso rocken, wie wir es in Mülheim gemacht haben.

Ganz herzlich begrüßen wir unsere neuen Youngster Max Siegburg und Emil Schaefer im Team. Max hatte bereits im letzten Jahr bei uns trainiert, ist nun offiziell vom Marienburger SC zu uns gewechselt. Emil Schaefer ist genauso wie Max U18-Nationalspieler. Emil kommt vom Düsseldorfer HC zu uns. Welcome Siggi und Emil!

Wir freuen uns auf die anstehenden Aufgaben mit Euch! ■

Eure 1.Herren

Unser kleines Update: Kurz und knackig

1. Damen

► Die Hallensaison ist abgehakt. Die Vorbereitung auf die Feldrückrunde ließ nicht lange auf sich warten. Nach drei Wochen laufen, rennen, Liegestütz und Klimmzügen starteten wir dann auch endlich wieder mit Hockeyschlägern und spielten in Mannheim, Mülheim und beim traditionellen Turnier im schönen Worms. Es lief noch nicht alles so rund, wie wir uns das vorstellten, aber man sagt ja bekanntlich: Wenn die Generalprobe schief geht, dann wird der Auftritt großartig. Das Wichtigste: Wir haben Bock und einiges vor!
Auf Platz drei haben wir die Hinrunde abgeschlossen. Punktgleich mit dem UHC Hamburg auf Platz zwei und nur einen Punkt hinter dem Mannheimer HC an der Tabellenspitze. An sich sieht das nach einer entspannten Ausgangsituation aus. Das Ziel ist klar: Auf den ersten vier Plätzen nach Liga-Ende stehen, das Play-off Ticket sichern und den blauen Wimpel nach Hause bringen. Das wird also definitiv keine entspannte Angelegenheit. Deswegen brauchen wir noch einmal jeden Punkt, jede Unterstützung und jeden Fan am Seitenrand. Wir starten direkt mit einem Heimspiel.

Und aufgepasst! Damit es wirkliche keine Ausreden mehr für ein hockeyfreies Wochenende gibt, haben wir uns eine kleine Aktion speziell für unsere jüngeren Fans unter Euch überlegt. Es wird ab dem ersten Heimspiel für alle Jugendspieler eine eigene Stempelkarte geben, die an der Kasse abgestempelt werden kann. Je öfter man da war, desto größer ist die Überraschung am Ende.
Außerdem gewinnt die Jugendmannschaft, die es schafft, bei drei Spielen mit mindestens 15 Spielern anwesend zu sein, ein Training mit uns zusammen. Das sollte doch zu schaffen sein, oder? Wir sind gespannt, wer das interne Rennen macht. Mehr Infos dazu gibt es auf den Flyern im Club oder am Kassenstand.
Außerdem haben wir jede Menge neue junge Gesichter unter uns. Wer sagt noch einmal, dass die Rot-Weiss Jugend kaum etwas zu bieten hat? Kommt vorbei und erfahrt so mehr über unsere Newcomer. In diesem Sinne: Falls ihr fragen habt, fragt nach oder schreibt uns auf Facebook, Instagram oder Snapchat. ■

Bis dahin, Eure 1.Damen

ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Björn Schallehn
Dr. med. Oliver Schaal
Dr. med. Hakan Tüylü

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center
Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442
Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

Ein Team wächst zusammen

Mädchen B1

► Nachdem wir uns auf dem Feld als Gruppenerster die westdeutsche Vizemeisterschaft erkämpfen konnten, wollten wir auch in der Halle richtig durchstarten. Dieses Ziel verfolgten wir in der Vorrunde konsequent und erreichten die Teilnahme an der Westdeutschen Endrunde, die bei Uhlenhorst Mülheim stattgefunden hat. Am Vorabend trafen wir uns noch einmal zu einem Abendessen, um uns als Team gemeinsam auf den nächsten Tag einzustimmen. Trotzdem waren wir am nächsten Tag sehr aufgeregt. Beim ersten Spiel gegen Uhlenhorst Mülheim konnten wir wohl deshalb unsere Chance nicht wirklich nutzen und unterlagen am Ende knapp. Deshalb wollten wir das zweite Spiel gegen Wuppertal unbedingt gewinnen. Dies gelang uns relativ gut und wir erreichten als Gruppenzweiter das Halbfinale. Dort trafen wir jedoch auf unseren größten Konkurrenten – Club Raffelberg. Am Anfang hatten wir das Spiel sehr gut unter Kontrolle, schafften es aber nicht, in dieser Situation ein Tor zu erzielen. Dies hingegen gelang jedoch unverhofft unserem Gegner, dem zwei weitere folgen sollten. Somit hatten wir das Halbfinale leider verloren. Und da uns diese Niederlage sehr traurig machte, fehlte uns leider im Spiel um Platz drei die Motivation, was dazu führte, dass wir die Endrunde auf Platz vier beendeten. Darüber haben wir uns zwar sehr geärgert, sind aber in dieser Saison noch mehr als Team zusammengewachsen und hatten viel Spaß. Wir freuen uns alle, in unterschiedlichen Teams in der Feldsaison wieder angreifen zu können. ■

Mädchen B1 (Jhg. 2004/ 2005)

Klasse Saison mit starkem Teamgeist

C-Mädchen (Jahrgang 2006 und 2007)

► Eine erfolgreiche Saison ist für die C-Mädchen im März zu Ende gegangen: Nachdem sie schon 2016 Bezirksmeister auf dem Feld geworden sind, folgte jetzt der Titel in der Halle für die Mädchen der Jahrgänge 2006/2007. Ein kleiner Wermutstropfen war ganz am Ende der vierte Platz bei der inoffiziellen westdeutschen Meisterschaft in Raffelberg. Der Schlüssel zum Erfolg? Ein starker Teamgeist, viel Freude am Spiel, (meistens) gutes Hockey und ein tolles Trainerteam um Gero Leichenich mit Betsy Grote und Lea Stöckel.

Und das sagen sie selbst auf die Frage: „Was hat euch am besten gefallen?“

Philine: „Die Abschlussrallye.“
Ruth: „Das Schönste war das letzte Training vor der Hallensaison und der Besuch von Jungfrau Clara im RW.“
Hannah: „Mir hat die letzte Saison gut gefallen, weil wir ein tolles Team waren.“
Liv: „Dass ich zum RWK gekommen bin!“
Anna H.: „Dass wir Bezirksmeister geworden sind!“
Kiana: „Dass wir RuWi (Maskottchen) eingeweiht haben!“
Nike: „Dass wir Bezirksmeister geworden sind!“
Theresa: „Dass Liv zu uns gekommen ist!“
Lena: „Dass wir Bezirksmeister geworden sind!“
Nina „Dass wir ein super Team geworden sind!“
Eva: „Dass wir so gut zusammen gewachsen sind!“
Marlene: „Dass wir Bezirksmeister geworden sind!“
Anna: „Dass wir ein richtig gutes und faires Team sind!“
Mia: „Mir hat am besten gefallen, dass wir so ein gutes Team sind und zusammen viel Spaß am Training und den Spielen hatten.“
Julia: „Die gemeinsamen Aktionen (Turniere, Wichteln, Pizza essen), das DM-Finale der Herren vor Ort in Mülheim und der Besuch von Clara als Jungfrau.“
Gero: „Dass wir schönes Hockey gespielt haben und Bezirksmeister geworden sind!“
Ronalda: „Mir hat am Besten gefallen, dass wir viele Spiele hatten, die auch richtig Spaß gemacht haben. Wir alle hatten gute Laune, auch wenn wir mal verloren haben. Dann haben wir uns gegenseitig motiviert, weiter zu machen.“

„Hoher Besuch“ bei den C-Mädchen: Die Jungfrau aus dem Kinderdreigestirn Clara Kott, selbst ein C-Mädchen, trifft ihre Teamkolleginnen.

Nach dem Feld auch in der Halle Bezirksmeister: Mädchen C1

Die letzte Saison in eigenen Worten …

D-Mädels (Jahrgang 2008 und 2009)

Maya: „Die Saison war prima, am besten sind immer die Turniere, aber in der nächsten Saison wollen wir noch viel mehr Spiele gewinnen.“
Lea: „Ich fand die Saison schön, weil wir viel Spaß mit der Mannschaft hatten, im Training tolle Sachen gemacht haben und ganz viele Spiele gewonnen haben.“
Jojo: „Ich liebe Hockey, weil ich mich austoben kann und es so lustig ist!“
Jule: „Ich fand toll, dass unsere Trainerinnen Betzi und Lea zwischendurch immer Quatsch mit uns gemacht haben und dass wir schon oft Großfeld gespielt haben.“
Pascale: „Ich möchte unbedingt Hockey weiterspielen. Es macht mir Spaß in einer Mannschaft zu sein. Die verschiedenen Aufwärmspiele sind toll. Ich freue mich immer, die anderen Mädchen wiederzusehen. Das Zeltlager war super!“
Valerie L.: „Es hat alles Spaß gemacht, besonders die Turniere mit unseren Trainern!“
Filippa: „Die Zock-Übungen mit Markus fand ich gut. Nicht so gut fand ich, dass wir uns so viele Runden einlaufen müssen.”
Carla: „Die Turniere haben viel Spaß gemacht und ich freue mich über den neuen Trainer.“
Svea: „Besonders gut gefallen haben mir die Spiele gegen andere Mannschaften. Ich wünsche mir, dass wir mal auf die großen Tore spielen, aber nur auf der Hälfte des großen Feldes. Nicht so gefallen haben mir die Spitznamen, die Markus uns gegeben hat.“
Valerie F.: „Danke an Betzi und Lea für das tolle Training. Markus hat auch ein wirklich gutes Training gemacht. Er ist zwar streng, aber dafür gab es immer witzige Sprüche und Spitznamen.”
Henny: „An der letzten Saison fand ich gut, dass wir als Mannschaft so viel Spaß hatten. Ich wünsche mir für die Feldsaison, dass wir viele Spiele gewinnen und viel Spaß mit dem neuen Trainer haben.“
Johanna: „Es ist richtig toll, wenn wir mit unserem Team um den Sieg kämpfen … ich freu’ mich schon sehr auf die Sommersaison: Olè Olè Olè!“
Vanessa: „Gefallen hat mir, dass Lea und Betzi sehr gute Trainer waren und uns viel beigebracht haben, was man bei den C-Mädchen gebrauchen kann. Für die Feldsaison wünsche ich mir viel Sonne und gute Spiele.“

CARAVANING KANN JEDER.

WIR KÖNNEN MITTELSTAND.

Wir helfen mittelständischen Unternehmen dabei, auch Durststrecken zu überwinden. Dabei sind wir mit unserem interdisziplinären Beratungsansatz ganz nah dran an Ihrem Unternehmen und zeigen Wege zum größtmöglichen wirtschaftlichen Erfolg auf.

www.ebnerstolz.de WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE | UNTERNEHMENSBERATER

Knaben C werden inoffizieller Westdeutscher Meister

▶ In diesem Jahr lief es für die C Knaben wirklich rund in der Halle. Erst hatten sie in der Rheinbezirksliga eine fast makellose Bilanz und haben die Saison souverän als Bezirksmeister beendet. Auf dem Feld mussten sie sich hier noch mit dem zweiten Platz hinter Schwarz-Weiß-Köln begnügen, jetzt haben sie aber gezeigt, was wirklich in ihnen steckt und haben die Konkurrenz eindrucksvoll auf die Plätze verwiesen. Krönender Abschluss war dann die inoffizielle Westdeutsche Meisterschaft der Bezirksmeister, welche beim Gladbacher THC ausgetragen wurde. Hier gelang den kleinen Jungs der erste große Wurf ihrer Laufbahn: Souverän konnten sie alle Spiele für sich entscheiden und standen am Ende ganz oben auf dem Treppchen. Herzlichen Glückwunsch – wir sind gespannt, was Ihr uns auf dem Feld zeigen werdet! ■

Westdeutscher Meister der Oberliga

Mädchen A2

▶ In der Vorrunde noch etwas mühsam aus den Startlöchern gekommen, haben die Mädels in der Zwischenrunde zum ersten Mal gezeigt, was in ihnen steckt: Sowohl Kahlenberg (4:0), als auch Leverkusen 2 (6:2) und Oberhausen (2:0) wurden mit eindeutigen Siegen bezwungen.
Die Endrunde beim Club Raffelberg sollte denn der Höhepunkt der erfolgreichen Hallensaison sein. In den Gruppenspielen besiegten die Mädels die Mannschaft vom Club Raffelberg 2 mit 2:0 und Bergisch Gladbach mit 4:3. Das Halbfinale war gesichert! Hier waren sie die deutlich stärkere Mannschaft und konnten am Ende mit einem 2:1 als Sieger vom Platz gehen und ins Endspiel einziehen. In einem spannenden Endspiel mit großem kämpferischen Einsatz und einer tollen Anna im Tor haben die Mädchen den amtierenden Feldmeister Bergisch Gladbach dann mit 2:1 besiegt. Herzlichen Glückwunsch, Mädels! ■

Verbandsliga-Meisterschaft in der Hallensaison

Mädchen A3

▶ Mit drei eindeutigen Siegen und 8:2 Toren holte die A3 den Meistertitel in der WHV-Endrunde beim TuS Iserlohn. Gegner in der WHV-Endrunde waren der Crefelder HTC 3, der Düsseldorfer HC 3 und der TuS Iserlohn 1. Nach einem relativ erfolglosen Vorbereitungswochenende beim TSV Schott Mainz Anfang November starteten die Mädels nicht besonders selbstbewusst in die Saison. Nun führt ja eine schlechte Generalprobe bekanntlich zu einem guten Auftritt, so dass die ersten Meisterschaftsspiele überraschenderweise, wenn auch teilweise knapp, gewonnen werden konnten. Mit zunehmenden Erfolgen steigerte sich nicht nur die Laune, sondern auch der Kampfgeist für diese Mannschaft in ungewöhnlicher Weise, so dass einem Sieg im letzten Turnier am ersten März-Wochenende nichts mehr im Wege stand. Es spielten Lilly Berg, Vicky Bey, Bella Cursiefen, Lulu Maubach, Emma Pietroschinsky, Ella Reuter, Lara Schmitz, Greta Schrader, Amelie Stahl, Celine Wessel und Torwartin Greta Behrens. ■

28 Mal Rot-Weiss für Deutschland

Der Rot-Weiss stellt so viele Nationalspieler wie noch niemals zuvor.

▶ Bei den Herren sind gleich elf Spieler im A-Kader von Stefan Kermas vertreten: Mathias Müller, Tom und Mats Grambusch, Henning Hüttermann, Alexander Schöllkopf, Moritz Trompertz, Timur Oruz, Christopher Zeller, Jonas Gomoll, Marco Miltkau sowie Christopher Rühr. Auch Victor Aly erhielt eine Einladung, musste aber wegen des Jura-Examens passen.
Bei den Damen sind mit Julia Ciupka, Pia Oldhafer, Sissy Hauke, Pia Grambusch sowie Hannah Gablaç vier Etablierte dabei. Zudem hat Naomi Hayn direkt den Durchmarsch aus der U18 in den A-Kader gepackt.
Kai Aichinger, Max Werner und Lukas Trompertz gehören dem Juniorenteam (U21) an. Auf weiblicher Seite sind wir dann wieder in der U18 vertreten: Liv Arndt, Nika Boenisch und Maren Seidel gehören zum deutschen A-Jugendkader. Bei den Jungs sind unsere beiden Neuzugänge Maximilian Siegburg sowie Emil Schaefer bereits feste Größen in der U18. Für den ersten U16-Lehrgang des Jahres wurde jüngst Maja Sielaff nominiert. Auf männlicher Seite gehört Teo Barry zum festen Kader der U16 und auch Luis Höchemer war beim Zentrallehrgang am Start. ■

Führend in Beratung und Qualität.

Wir legen großen Wert auf beste Qualität zu besten Preisen. Lassen Sie sich gerne von unserem Fachpersonal beraten.
Mobauplus. Besser machen, was besser geht.

* Gilt für alle Lager- und Baushopartikel.
Ausgenommen sind: Sonderangebote, Streckengeschäfte, Dienstleistungen, Kommissionsbestellungen, Bestellware, rabattierte Preise sowie Sonderkonditionen. Nur für Privatkunden. Nur bei Vorlage des Mitgliedsausweises.

Mobauplus
BAUZENTRUM LINDEN

Widdersdorfer Straße 244 · 50825 Köln-Braunsfeld · Tel. 02 21 / 49 88 50 · www.mobauplus-linden.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 06.30 Uhr – 18.00 Uhr · Sa. 07.00 Uhr – 14.00 Uhr

WJB erreicht Westdeutsche Endrunde

► Nach einer sehr erfolgreichen Vorbereitung zeichnete sich das Ziel der Teilnahme an der deutschen Meisterschaft aus, was wir schon auf dem Feld knapp und sehr unglücklich verpasst hatten. Wir behaupteten, wenn auch ein bisschen glücklich, fast die ganze Saison über den ersten Platz in

unserer Gruppe. So hatten wir beim letzten Turnier vor der Westdeutschen Meisterschaft unerwartet gegen Marienburg verloren, sodass wir schon dachten, dass wir doch Zweiter werden würden. Doch weil Gladbach ebenfalls gegen MSC an diesem Tag verlor, wurden wir doch noch Erster und durften somit die Westdeutsche Endrunde austragen. Aus Rot-Weiss Sicht verlief diese alles andere als glücklich, weil uns sowohl im Gruppenspiel gegen Krefeld, als auch gegen Düsseldorf unberechtigterweise ein Tor verwehrt wurde, das wir kurz vor Schluss noch erzielen konnten. Damit waren wir nur Gruppenzweiter. Deshalb mussten wir im Halbfinale gegen den späteren Deutschen Meister Uhlenhorst Mülheim ran. Hier zeigten wir eine nicht ganz so tolle Leistung und verloren. Beim Spiel um Platz 3 war dann die Luft heraus, nachdem klar war, dass keine Chance mehr zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft hatten. Am Ende blieb so nur ein enttäuschender vierter Platz. Doch im Gesamten haben wir in der Saison gezeigt, dass wir das Potenzial haben, ganz oben mitzuspielen und wenn das Glück vielleicht ein wenig mehr für uns gewesen wäre, wäre es evtl. auch noch ein wenig weitergegangen. Doch was bringt uns das Spekulieren und Meckern, nächste Saison kommen wir wieder!! ■

Eure wJB

Keule will das Feuer entfachen

Seit März ist Rüdiger Hänel zurück als Head Coach in seinem Heimatverein: Ein Interview über seine Idee von Investment in die Zukunft, den Aufbau der RWK-Hockeyakademie und neue Spitznamen

RWK: *Nach 29 Jahren kehrst du zurück zum Rot-Weiss, wo du bereits viele Jahre erfolgreich tätig warst. Was hat dich begeistert wieder am Olympiaweg zu coachen?*
Rüdiger Hänel: Für mich persönlich finde ich immer wichtig, dass die Arbeitsathmospäre gut ist. Bei meinen vergangenen Vereinen habe ich mich immer gut aufgehoben gefühlt, aber der „Heimverein" ist dann doch etwas anderes. Ich bin hier aufgewachsen und kann jetzt viel von dem zurück geben, was ich selber erfahren habe.
RWK: *Du hast schon alles trainiert. Von Bundesliga-Teams bis hin zu Jugend- und Kinderteams. Du warst auch Bundestrainer. Im*

Rot-Weiss liegt ein Fokus auf dem Grundlagenbereich. Was sind deine Ideen für das Kindertraining bei uns und was ist dir besonders wichtig?
Rüdiger Hänel: In Kindertraining zu investieren bedeutet, in die Zukunft zu investieren. Bei mir werden die Kinder grundausgebildet, damit sie später ihren Neigungen und Ambitionen entsprechend dem Hockey nachgehen können. Mein Verständnis der Grundlagen sind die Grobform die Techniken – die Feinform wird später justiert –, die Kontrolle des Körpers und die Heranführung an selbstständiges Entscheiden im Spiel. Bei allem muss der Spaß an der Mannschaftssportart die Triebfeder sein.
RWK: *Rot-Weiss will eine Hockey-Akademie gründen, deren Leitung du übernehmen sollst. Was steckt dahinter?*
Rüdiger Hänel: Unter diesem Arbeitstitel verfolgen wir ein Projekt, das den bestehenden Trainings- und Spielbetrieb sinnvoll ergänzt. So bauen wir ein Archiv als Wissensquelle auf, führen vereinseigene Trainerausbildung durch, starten mit Coach-the-Coach Unterstützung, ergänzen durch Spezialtraining die Fördermöglichkeiten für jedermann und führen diverse Aktivitäten zur Identifikation und Motivation durch. Alles ist hier noch gedanklich in den Anfängen und wird mittelfristig umgesetzt. Das sind meine Ansätze, aber hier fließen viele Erfahrungen der Trainerkollegen mit ein.
RWK: *Du bist der Trainer-Ausbilder Nummer eins in Deutschland. Auch im Rot-Weiss coachst du die Coaches. Was macht für dich gute Trainer bei uns aus?*
Rüdiger Hänel: Neben der selbstverständlichen fachlichen Kompetenz sollte ein guter Trainer auf alle Fälle zuverlässig, berechenbar und kommunikativ sein. Das komplexe Tätigkeitsfeld eines Trainers erfordert dies zu vielen unterschiedlichen Interessengruppen wie Spielern, Eltern, Kollegen usw. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich sagen, dass man als Trainer selber „brennen" muss, will man ein „Feuer" bei seinen Spielern entfachen. Und letztlich muss ein guter Trainer einen souveränen inneren Umgang mit Fairness, Toleranz und Ehrlichkeit haben.
RWK: *Man hört seit neuestem ständig den Namen „Keule" in Club kursieren. Wer ist denn das und was hat es damit auf sich?*
Rüdiger Hänel: Keule ist ein Spitzname, den ich den Kindern gegenüber verwende. Anfänglich bedeutete er, dass eine Person,

die einen Schläger unten mit einer Keule trägt, zu der großen Familie der Hockeyspieler gehört. Und dort genießt er meine Fürsorge, Schutz und Aufmerksamkeit. Aber es haben sich weitere Vorteile der Verwendung des Spitznamens ergeben. So kann ich am Anfang mir nicht jeden Namen merken, aber muss trotzdem die Kinder motivierend ansprechen. Außerdem ist der Effekt, wenn ich rufe „Keule, rechte Hand am Schläger tiefer" und jeder überprüft dann seine Position, einfach genial. ■

DER NEUE DISCOVERY

WEIL NUR 0,021347% DER ERDOBERFLÄCHE AUS ASPHALT BESTEHEN.

www.kaltenbach-gruppe.de

LAND ROVER
ABOVE & BEYOND

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTLICH

Der neue Discovery setzt Maßstäbe dank zahlreicher Innovationen: Aktivieren Sie einfach Terrain Response 2 Automatik und Kraftübertragung, Federung und Traktion werden den Bedingungen angepasst. So genießen Sie optimale Performance auf sämtlichen Fahrbahnoberflächen. Perfekt für jede Entdeckungsreise – auch abseits des Asphalts.

Kraftstoffverbrauch Discovery 2.0l Td4 5 Sitze in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,6; kombiniert 6,2; CO_2-Emissionen 163 g/km

Ihre LAND ROVER Vertragshändler

Autopark Ehreshoven

AUTOPARK EHRESHOVEN GMBH & CO. KG
Im Auel 62 • 51766 Engelskirchen
Telefon: 02263/9232-0 • Telefax: 02263/9232-55
E-Mail: autopark.ehreshoven@kaltenbach-gruppe.de

1. DHC Girls' Cup 2017

▶ Am 18. März fuhren sieben rotweisse Bambinomädchen ziemlich aufgeregt nach Düsseldorf, um ihr erstes Hockeyturnier zu spielen.
Bei dem super organisierten Hallenturnier durften sie fünf Spiele spielen und waren am Nachmittag stehend k.o.. Belohnt wurden sie mit einer Medaille und kleinen Geschenken und saßen auf dem Rückweg nicht mehr aufgeregt, sondern erschöpft, aber auch stolz im Auto.
Jetzt geht es aufs Feld und alle werden eifrig trainieren, um beim nächsten Turnier richtig anzugreifen! ■

Minifitz, Minibambinos und Maxibambinos

▶ Viele von den allerersten Minifitz trainieren mittlerweile bei den Mini- bzw. Maxibambinos. Nachdem sie bei den Minifitz als Drei- und Vierjährige die motorischen Grundlagen wie Laufen, Springen, Werfen, Balancieren, Rollen, Schießen etc. trainieren konnten, werden sie jetzt bei den Mini- und Maxibambinos (5–6 Jahre) spielerisch an den Hockeysport herangeführt. Immer wieder finden viele Familien mit ihren Jüngsten zu Rot-Weiss, um hier auf dem Hockeyplatz die ersten sportlichen Erfahrungen zu sammeln.
Seit April trainieren die Mini- und Maxibambinos freitagnachmittags um 15 Uhr bzw. 16 Uhr und die Minifitz, wie in den letzten Jahren, montags um 15:45 Uhr und um 16:30 Uhr und mittwochs um 15:45 Uhr. ■

Sieger des 1. RTHC Mini Cup Feld

▶ Etwas verspätet, doch dieser Erfolg muss noch gewürdigt werden! Denn unsere Bambino-Knaben konnten gegen Ende des letzten Jahres den 1. Platz beim 1. RTHC Mini Cup Feld in Leverkusen belegen. Nach vier klaren Siegen gegen den Crefelder HC, THC Mettmann, Düsseldorfer HC und HTCU Mühlheim erreichten die Jungs als Gruppenerster das Halbfinale. Hier setzten sie sich mit einem 1:0 gegen den Düsseldorfer SC durch und standen im Finale der Mannschaft des RTHC Leverkusen gegenüber. Das spannende Finale wurde mit 2:1 für uns entschieden und die Mannschaft hat voller Stolz den ersten Pokal entgegengenommen. Na das lässt für die weitere Zukunft doch hoffen! ■

„Leo“ für den Rot-Weiss

„Hennes“ für den FC. „Jeck“ für die Rheinstars. „Sharky“ für die Kölner Haie. Und nun auch endlich: „Leo“ für den Rot-Weiss Köln.

▶ Der Leopard gehört zu den größten Raubkatzen der Welt. Stark, dominant, schlau, schnell, aber auch gefährlich. Wir haben ein neues Mitglied im Verein: „Leo“, der rot-weisse Leopard. Das neue Maskottchen vereint so einiges, wofür auch der Rot-Weiss steht. Andere Vereine haben es schon vorgemacht, aber einen Leoparden gibt es noch nicht. Nicht nur bei den großen Tennis- und Hockeybundesligaspieltagen soll „Leo“ zum Einsatz kommen und ordentlich für Stimmung sorgen. Auch in unseren Camps und vor allem auf unserer Internetseite soll er auftauchen. Das neue Aushängeschild und Erkennungszeichen des Clubs soll er werden. Bald wird man nur noch von den rot-weissen Leoparden hören und lesen. So der Plan.
Vor gut einem Jahr kam die Idee dazu auf und entwickelte sich schnell zu einem kleinen Projekt, das von unserem Partnerverein „Friends of Tennis“ finanziell, aber auch durch Uschi Benteler an der Spitze mit vielen kreativen Inputs begleitet und unterstützt wurde. Zusammen mit Hasan Soysal wurde mit einem professionellen Kostümbildner jedes Detail überlegt und geplant. Kerstin Seitz sowie Stephan Frings standen ebenfalls immer wieder mit Rat und Tat zur Seite. Nun ist „Leo“ startklar. Passend zum Saisonstart der Hockeyabteilung und der im Juni wieder beginnenden Tennisbundesliga. Aber „Leo“ als Glückbringer, Stimmungskanone und Botschafter des Vereins allein reicht nicht. Da geht noch mehr. Neben unserem „walking act“ ist außerdem eine Patenschaft mit einem Leoparden aus dem Kölner Zoo geplant. So kann man unser Maskottchen, wie den Geißbock Hennes auch im echten Leben besuchen. Bis Weihnachten soll es den Leoparden ebenso als Kuscheltier im Sportshop 99 zu kaufen geben.
Wir freuen uns und sind jetzt schon gespannt, wie „Leo“ bei Euch ankommen wird, nicht nur bei den Kids. ■

WEBER
Rohrleitungsbau

Ein Unternehmen der Weber Unternehmensgruppe

Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau | Instandhaltungsservice | Engineering
Kraftwerkservice | Armaturen- und Pumpenservice | Gerüstbau

www.weber-unternehmensgruppe.com

Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG
Dieselstraße 13 · 50259 Pulheim/Köln · Tel. 02238 96501-0

Rot Weiss Köln, 111 Jahre alt, eine Hommage an das Geburtstagskind!

▶ 1906 wurdest Du geboren, zwei Weltkriege hast Du in Würde überstanden. Im Herzen des Stadtwaldes eingebettet liegst Du wunderschön. Könnten doch Deine Gemäuer und Bäume aus dieser langen Zeit erzählen. Von den rauschenden Festen im Rundbau, deren Fotos wir neidisch betrachten. Wie gerne wären wir Teil dieser Gesellschaften gewesen, die fröhlich und ausgelassen abgebildet sind.
Den Daviscup hast Du auf dem M Platz beherbergt, mit Cilly Aussem eine Wimbledonsiegerin groß gezogen. Hanne Nüsslein, Ernst Buchholz, große Namen haben schon auf Deiner Asche gespielt.
Es ist kaum zu glauben, 111 Jahre wirst Du alt, eine magische Zahl in Köln.
Wir lassen Dich in diesem Jahr hochleben, feiern Dich, denn Du bist ein Club mit Herz und Tradition. Wir lieben und ehren Dich, denn Du bist mehr als mein Verein. ■

Sussan Karimi

2. Rot-Weiss Charity-Lauf

Zu Gunsten von Hätz for Kids

▶ Der zum zweiten Mal stattfindende RW-Lauf zu Gunsten von Hätz for Kids lockte wieder zahlreiche lauffreudige Rot-Weisse sowie Freunde von Außerhalb in unseren schönen Club. Unter der strahlenden Frühlingssonne liefen die meisten Teilnehmer die „Königsstrecke“ über 7,5 Kilometer, zudem eine kleinere Gruppe die 5-Kilometer-Strecke. Gestartet wurde erneut vom Rundbau aus, diesmal verliefen die Strecken in Richtung Dürener Str. bzw. bis zur Brück an der Gleueler Str., den krönenden Abschluss bildeten dann die drei „Stadionrunden“ um den Hockeyplatz. Vom Präsidenten, über Spielerinnen und Spieler der 1. Tennismannschaften bis hin zu kompletten Familien inklusive Hund waren alle dabei und hatten einen Riesenspaß. Über die 5 Kilometer kam Tennis-Nachwuchsspieler Malte Steingass als erster ins Ziel (30:06 Min.). Die „Königsdisziplin“ über 7,5 Kilometer konnte schließlich Tennis-Herren-30-Spieler Felix Pritzkow (34:42 Min.) in einem echten Fotofinish vor Tennis-Regionalliga-Spieler Yannick Born (34:43) für sich entscheiden. Die Siegerin der Damenkonkurrenz wurde Katja Bretz (37:55 Min). Wer seine eigene Zeit erfahren möchte und/oder Fotos vom Lauf bekommen möchte, kann sich gerne bei Organisator Philipp Born (philippborn@aol.com) melden.
Erneut kam eine tolle Spendensumme für „Hätz for Kids“ zusammen. Danke hierfür! Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe des RW-Laufes, bei dem wir eine Vielzahl der Rot-Weissen sowohl auf als auch an der Strecke begrüßen wollen. ■

Bundesliga 2017

Die Sommersaison steht vor der Tür
und damit auch Jahr drei im Tennisoberhaus.

▶ Zwei emotionale Jahre liegen jetzt hinter dem Team. 2015 war ein Jahr der Leichtigkeit, neu in der Liga, keine Erwartungen, kein Druck, nur ein Absteiger und am Ende ein unglaublicher Platz fünf. Dann 2016, man war nicht mehr der belächelte Karnevalsverein aus Köln, nein mit Neuzugang Seppi wurde man plötzlich als Mitfavorit gehandelt. Da half auch kein Treten auf die Euphoriebremse. Wenn Erwartungen da sind, muss man mit ihnen leben. Leichter gesagt als getan, denn nun gab es auch wieder zwei Absteiger und topaufgerüstete Mitstreiter. Am Ende half mal wieder ein kölsches Grundgesetz und der Klassenerhalt wurde am letzten Spieltag erzittert, erkämpft und mit viel Teamgeist hart erarbeitet. Gut so!
Bitte sowas auf keinen Fall noch einmal in 2017 – kostet ganz klar zu viele Nerven! Also, was tun um im soliden Mittelfeld zu landen? Denn vom Titel kann man erst ab einer bestimmten Finanzliga träumen, von der das Team vom Rot-Weiss weit entfernt ist. Ja, könnte man alle Topspieler immer einsetzen, dann dürften auch alle Rot-Weissen von der Meisterschaft träumen ...
Nun aber zurück in die harte Realität. Die Voraussetzungen sind eigentlich gar nicht so schlecht, denn auch 2017 wird es nur einen Absteiger treffen, also ein bisschen Entwarnung. Und dann ist ja noch dieser Neuzugang, der gutaussehende, emotionale und oft auch verrückte Italiener Fabio Fognini. Verrückt, war da nicht schon einer? Doch, aber jetzt sind es zwei, und der andere, der Italiener, ist unserem Franzosen in Emotionalität völlig überlegen. Ja das geht! Derzeit läuft es bei ihm. Zwar ist er mit Weltranglisten-Position 40 von seiner höchsten Platzierung 13 noch entfernt, aber der ▶

► Trend geht nach oben. In Indian Wells bezwang er Jo-Wilfried Tsonga, in Miami schlägt er Kei Nishikori glatt in zwei Sätzen und erwartet im Halbfinale Rafael Nadal. (Turnier noch nicht beendet bei Redaktionsschluss, vielleicht ging ja auch mehr).
Der Daviscup-Kollege von Andreas Seppi ist auf jeden Fall eine Verstärkung. Hoffentlich passt auch sein Turnierplan zum diesjährigen Bundesligaspielplan. Auch Santiago Giraldo, ein absoluter Sandplatzspezialist aus Kolumbien, der sich, genau wie Fognini, sozial für Kinder engagiert, konnte im Jahr 2016 noch nicht zum Einsatz kommen. Eine Verletzung sowie seine Daviscup-Teilnahme verhinderten seinen Einstand im Team. Auch hier ein Pluspunkt für ein besseres 2017.
Benoit Paire, die zweite liebenswerte, französische Diva neben Frau Keller, blickt auf ein schwieriges Jahr 2016 zurück. Raus aus den Top 30 (Aktuell ATP 39), Streit mit dem französischen Tennisverband und immer wieder Probleme mit dem Knöchel. Einzig Freundin Tamara, in Frankreich besser bekannt als Sängerin und „Let`s Dance" Jurorin Shy`m ist eine wichtige Konstante in seinem Leben. Wenn er kann und will, hat es jeder Spieler der Welt schwer gegen ihn, aber oh la la, wenn es nicht läuft, kann er sich kaum selber aus dem Tief ziehen. Sein neuer Coach, Thierry Champion, ist ihm dabei eine große Hilfe. Bei den Australian Open zeigte die Formkurve auf jeden Fall nach oben.
Das kann man von Andreas Seppi auch sagen. Im letzten Halbjahr 2016 fiel er nicht nur aus den Top 30 raus, er näherte sich auch eher den Top 100. Privat dagegen lief es rosig. Nach der Heirat mit seiner langjährigen Freundin Miki Bernardi genoss er erst einmal den Honeymoon und das Leben (zum Glück hat er sich von seinem Robinson Crusoe Bart wieder getrennt). Frisch in 2017 startete er bei den Australian Open voll durch, schaltete Mathieu, Kyrgios und Darcis

Jan Choinski

Benoit Paire

Andreas Seppi

Dustin Brown

Julian Reister

aus, um dann im Achtelfinale auf keinen geringeren als den Schweizer Stan Wawrinka zu treffen. 6:7, 6:7, 6:7 lautete das Endergebnis – denkbar knapp, wir haben mitgezittert.
Auch Dustin Brown erinnert sich an 2016 als ein Jahr voller persönlicher Highlights und Emotionen zurück. Sein bestes Ranking ATP 64 konnte er 2016 erzielen. Aber er erlebte auch seinen vielleicht bittersten Moment. Euphorisch und voller Stolz flog er zu den Olympischen Spielen nach Rio, tröstete morgens noch Mannschaftskollegen Julian Reister, der beim Spiel gegen Flo Mayer umknickte, um dann selber bei seinem ersten Match verletzt aufgeben zu müssen. Das tat selbst vor dem Fernseher weh, als Dustin beim Stand von 6:4 und 4:4 gegen Thomas Bellucci unter Tränen den Platz verließ, Diagnose doppelter Bänderriss. Aber Dustin, als zäh bekannt, kämpfte sich schnell zurück und geht zur Zeit als ATP 78 ins Rennen. Wir sind gespannt, was das Jahr für ihn bringt.
Während seine Mannschaftskollegen von einem Flugzeug ins andere steigen, genießt Julian Reister zu Hause und Hamburg. Er hat sich verabschiedet, nicht vom Tennis, aber vom stressigen Alltag eines Profis. Mit einem hochemotionalen Brief an seine Hassliebe Tennis hat er sich in ein ruhigeres Leben zurückgezogen, betreut und trainiert jetzt andere, die diesen Traum noch leben wollen. In der Liga wird er aber wieder durchstarten. Die Bedingungen sind gut, im Sommer wird geheiratet und durch seinen Rückzug aus dem Profitennis wird er vermehrt an Postition drei oder vier zum Einsatz kommen. Wir freuen uns auf unseren Hamburger Jungen, der uns schon mit vielen Matchen begeistern konnte. ►

RLT – gut beraten in Köln

rlt Ruhrmann Tieben & Partner mbB
Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Family Office IT-Prüfung

Lernen Sie uns persönlich kennen.

Niederlassung Köln
Dipl.-Kfm. Markus Sellmann, WP/StB
Dipl.-Kfm., Dipl.-Finw. Michael Nolte, WP/StB
Konrad-Adenauer-Ufer 23, 50668 Köln

Tel.: +49 (0)221 120 710 0
Fax: +49 (0)221 120 710 100
Mail: koeln@rlt.de
Web: www.rlt.de

KÖLN ESSEN DUISBURG DÜSSELDORF BERLIN DRESDEN

► Apropos begeistern, Mister Bundesliga ist jetzt auch auf den größeren Plätzen zu Hause! Drei Einzeltitel und drei Doppeltitel holte er schon in 2017. Es läuft für den kölschen Jung Oscar Otte, auch außerhalb unserer Vereinsmauern. Was ihm sein Teamkollege Dustin dauernd predigt, wird auch umgesetzt. 2017 werden Challenger gespielt. Der Trainingseifer hat sich bisher gelohnt, die ATP spuckt ihn schon auf Position 402 aus! So kann und soll es weitergehen.
Ein Auf und Ab ist das Profidasein, das wissen auch Kimmer Coppejans und Gavin van Peperzeel. Das Ranking von letztem Jahr interessiert in diesem Jahr keinen mehr, man muss immer wieder liefern, was manchmal besser, manchmal schlechter gelingt. Beide haben im letzten Jahr mit ihrem Kämpferherzen die Kölner Fans begeistert. Ohne Kimmer und Gavin, die sich im letzten Punktspiel in Bad Aibling aus Hemd und Hose gespielt haben, wäre die 1. Liga 2017 nur aus der Ferne zu betrachten.
Auch unser Playing Assistent Coach ist in diesem Jahr wieder dabei. Pavol Cervenak, hat schon 2016 den richtigen Ton auf der Bank getroffen. Er scheut sich auch nicht unserem französischen Sensibelchen (nein, nicht Frau Keller) mal den Marsch zu blasen. Pavol ist aber nicht nur auf der Bank, sondern auch auf dem Platz noch eine ernst zu nehmende Alternative. Privat hat er mit Chefin Vicky und Tochter Mia sein persönliches Glück gefunden, der Mann ist angekommen, das merkt man. Dabei sind noch Küken Jan Choinski und natürlich Andy Mies.

Oscar Otte

Fabio Fognini

Kimmer Coppejans

Auch Jan kämpft Woche für Woche im Ausland um ATP-Punkte, auch er weiß, wie schwer und mühsam das Profileben ist. Letztes Jahr noch ATP 392, dieses Jahr auf Position 674, dranbleiben und nicht aufgeben lautet die Devise.
Unser kölsches Doppel wird auch 2017 wieder von Andreas Mies komplettiert, mit einem ATP-Doppelranking (Position 176) hat er sich als ernst zu nehmender Gegner bewiesen. Seine Einzelkarriere wurde im letzten Jahr durch eine Knieoperation leider beendet. Gesundheit geht vor und so hat konzentriert sich Andy voll aufs Doppel.
Und da ist da noch Coach Grambow. Auch er ist privat angekommen. 2016 Hochzeit mit Dauerfreundin und Sonnenschein Sonja Breuer (jetzt auch Grambow), 2017 Geburt von Sohn Carl, unserem neuen Bundesliga Maskottchen. Keiner kommt an seiner Analyse vorbei. Denn was er sieht, fällt auch sonst niemandem auf. Wie auch? Man könnte sagen, eine absolute Bank auf der Coachingbank.
Ergänzt wird unsere Mannschaft 2017 noch durch Merlin Witt, dem weltbesten Busfahrer, Mark Mestan und unseren Youngstern Max Hierl sowie Neuzugang Cornelius Kolb.
Also, das Team 2017 steht. Mit Verlaub, optisch auf jeden Fall Platz 1! Die Liga kann kommen. Wir sind gespannt, was sie uns in diesem Jahr bringt. ■

Sussan Karimi

Weiterhin das Maß aller Dinge

Die Herrenmannschaften des RW in der Winterhallenrunde 2017

► Die 1. Herren zum 14. Mal hintereinander Meister. Die 2. Herren sicherer Klassenerhalt und dritter in der Abschlusstabelle der Oberliga. Die 3. Herren steigen ungeschlagen in die Oberliga auf. So lautet die erstaunliche und sehr beachtenswerte Erfolgsbilanz der Herrenmannschaften des Rot-Weiss, die von Torben Theine trainiert und gecoacht werden.

Oscar Otte, Pavol Cervenak, Andreas Mies, Daniel Caracciolo, Mark Mestan, Nicolai Gerwald, Yannick Born, Cornelius Kolb, Marco Spitzlay, Philipp Born, Merlin Witt, Steffen Günther, Yannick Schmitter, Max Hierl, Dennis Ehrlich, Bastian Schmitz, Kilian Bretz, Malte Steingass, Lennard Richter und Konstantin Salz. Das sind die Spieler, die in diesem Winter zum Einsatz kamen und den Erfolg beschert haben!

In der Oberliga gab es dieses Jahr ein Novum. Da der Aufsteiger aus Bergheim seine Mannschaft kurz vor Beginn der Spielrunde zurückzog, spielte man nur in einer Gruppe mit fünf Teams. Somit gab es nur einen Absteiger. Damit war jedes einzelne Spiel noch wichtiger und man durfte sich keine Ausrutscher erlauben. Zu Beginn der Runde muss laut Reglement das vereinsinterne Duell gespielt werden. Dies gewann die erste Vertretung mit 4:2. In den weiteren Begegnungen siegte die erste Mannschaft gegen den RTHC Bayer Leverkusen, GW Aachen und den Marienburger SC. Somit holte das Team den erneuten Titelgewinn, ohne einen Punkt abzugeben. Besser geht nicht!

Die 2. Herren siegten ebenso gegen GW Aachen und den Marienburger SC. Nur im letzten Spiel gegen Leverkusen gab Trainer Theine dem Nachwuchs eine Chance, um Erfahrung zu sammeln. Somit erreichte man ein ausgeglichenes Punktekonto, was zu einem sehr guten dritten Platz reichte.

Für den krönenden Abschluss der Saison sorgte dann die 3. Herrenmannschaft mit dem Sieg in der 1. Verbandsliga und dem erneuten Aufstieg in die Oberliga, in der der Rot-Weiss im nächsten Winter wieder mit drei Mannschaften vertreten sein wird. Ungeschlagen setzte sich das Team gegen die starken Mannschaften von Brauweiler, Bensberg und vor allem Lechenich durch. Dabei war das Spiel gegen Lechenich für viele das Highlight der Saison. Im längsten Medenspiel seit Jahren (von 18.00 bis 1.00 Uhr nachts) kämpften beide Mannschaften bis zum äußersten. Und im entscheidenden Doppel wehrte man fünf Matchbälle ab, um das Unentschieden zu erringen.

14-maliger Titelträger hintereinander. Mit drei Herrenmannschaften in der Oberliga. Das sind Superlative, die im Verband seines gleichen suchen.

Wie das zu Stande kommt? Hier ein Stimmenfang bei den Spielern.

Philipp Born: „Für mich war es meine letzte Saison im Herrenbereich. Ich werde nun in die Herren 30 wechseln. Ich hätte mir keinen schöneren Abschied wünschen können. Großartige Saison. Geiles Team!“ „Nicht nur Mitspieler, sondern Freunde!“

Dennis Ehrlich: „Erfolgsgaranten waren Nervenstärke und Teamspirit. Wir haben fast alle Champions Tiebreaks gewonnen!“ „Und der Gautsch auf der Bank. Viele Matches gedreht!“

Marco Spitzlay: „Teamgeist und die hohe Qualität im Training!“ „Wir, der Rot-Weiss, sind einfach die geilsten!“

Merlin Witt: „Teamgeist! Super Stimmung auf und außerhalb des Platzes! Und die Leistungsbreite!“

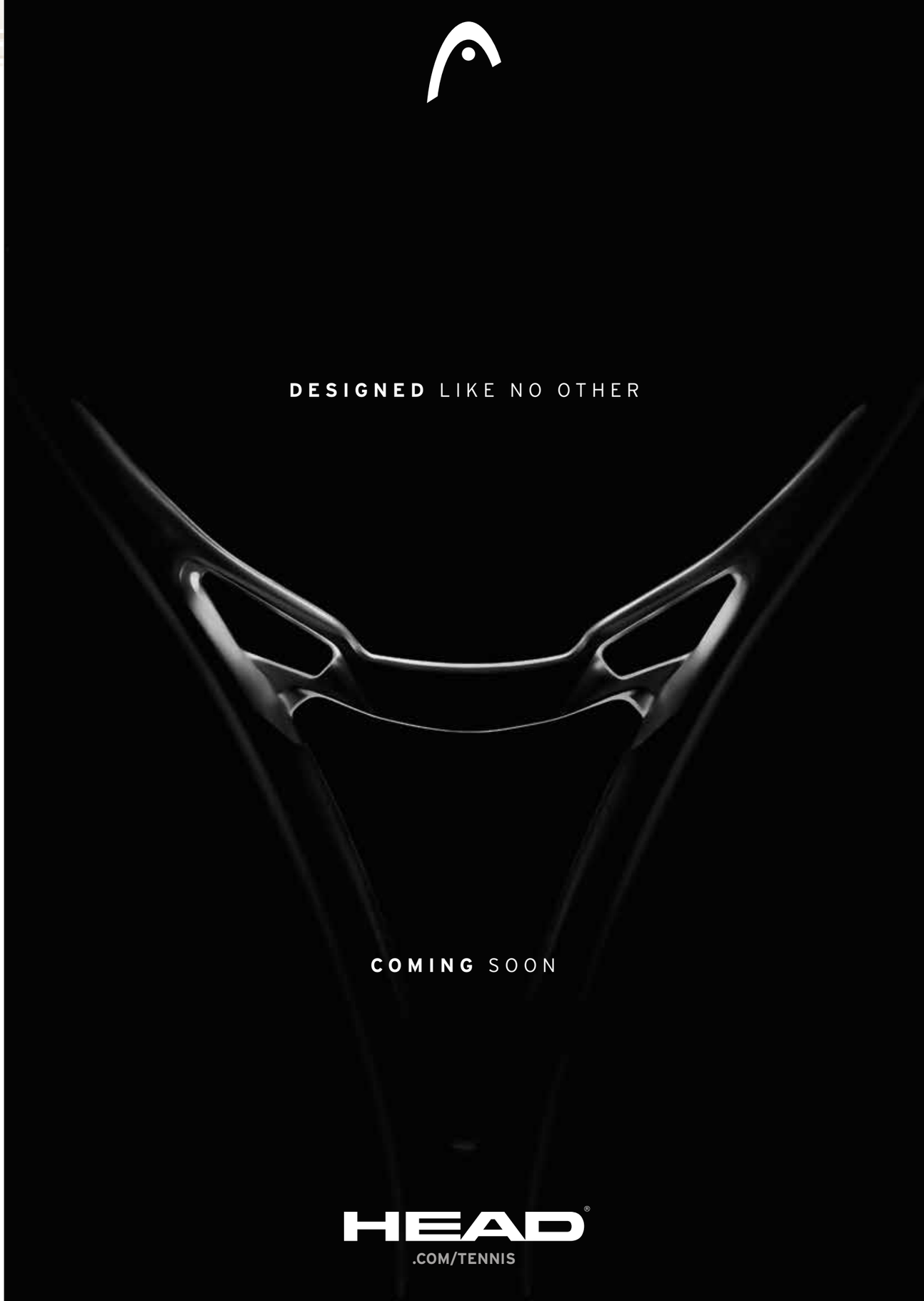
Yannick Schmitter: „Hoher Konkurrenzdruck im eigenen Lager, der die Leistungsbereitschaft weiter anfeuert. Gleichzeitig ordnet jeder sein persönliches Ego dem Erfolg der Mannschaft unter!“

Neuzugang Cornelius Kolb: „Hartes Training und das gute Verhältnis der Spieler innerhalb der Teams. Bin sehr schnell von allen aufgenommen worden. Fühle mich durch die Vielzahl an guten Spielern im Verein motiviert besser zu werden und mich zu beweisen!“

Yannick Born: „Teamgeist und der Wille am Spieltag alles für das Team zu geben! Freue mich jedes Mal wieder, für das Team zu spielen!“

Nicolai Gerwald: „Wir haben so viele gute Spieler, die noch besser werden müssen um wieder aufgestellt zu werden. Und die Aufstellung gilt es dann jedes Mal zu rechtfertigen. Zusätzlich haben wir mit Torben einen Trainer, der die Mannschaft antreibt, der bei jedem Medenspiel dabei ist und jedes Match gewinnen will. Dieser Siegeswille überträgt sich auf die Mannschaft!“

Und zum Schluss noch jemand der vielleicht aus Gründen der Unversehrtheit besser unbenannt bleibt: „Mia san mia Einstellung!“ „Immer gewinnen wollen für den FC Bayern des TVM's!“ ■



Tennis-Damen: Regionalliga wir kommen!

▶ Nachdem die 1. Damen im letzten Sommer souverän den Wiederaufstieg in die Regionalliga-West geschafft haben, gilt als klares Ziel für die kommende Sommersaison 2017 der Klassenerhalt. Das Team um Trainer Philipp Born setzt auch in diesem Jahr auf altbewährte Stärke. Es gab keine großen personellen Veränderungen im Kader, einzig Laura Holterbosch verstärkt uns von nun an. Auch die 2. Damen streben in diesem Jahr den Aufstieg in die Oberliga an. Die 3. Damen wollen in die 1. Verbandsliga aufsteigen. ■

1. Tennisdamen werden Oberliga-Meister

▶ In der Wintersaison 16/17 blieben die 1. Damen ungeschlagen und konnten sich überraschend den Meisteritel in der höchsten Spielklasse im Winter sichern. Damit konnte die Mannschaft um Trainer Philipp Born sogar das vorher gesetzte Saisonziel Klassenerhalt übertreffen.
Nach einem vereinsintern ausgetragenen 4:2 gegen die zweite Mannschaft boten die Rot-Weissen eine ganz souveräne Vorstellung gegen den Marienburger SC. Spätestens nach dem hart erkämpften 4:2 Sieg gegen BW Aachen wurde der Mannschaft bewusst, dass diesen Winter mehr als nur der Klassenerhalt drin ist. Durch ein Unentschieden gegen den vermeintlich stärksten Gegner RTHC Bayer Leverkusen standen den Damen dann alle Türen offen, da Leverkusen zuvor schon ein Spiel verloren hatte. Im letzten Spiel gegen den TC GW Lese machten die Rot-Weissen die Meisterschaft mit einem deutlichen 4:0 Sieg perfekt. Beteiligt an diesem tollen Erfolg waren die Spielerinnen Lena Lutzeier, Sabine Krause, Malin Cubukcu, Sarah Braun, Maxi Salz, Leonie Nutz, Elizaveta Andryukhova, Nadine Gerwald, Celine Jurcic und Celina Stracke. Das Team freut sich schon auf die nächste Wintersaison und wird natürlich alles geben, um den Titel zu verteidigen. ■

Heimspiel für Ihre Reise.
Reisebüro Bach - offizieller Partner der Bundesligisten von Rot-Weiss Köln.
Ihre persönliche Ansprechpartnerin Miriam Bach mit über 20 Jahren Erfahrung in der Reisebranche.
individuell kompetent unabhängig persönlich
reisebüro Bach
Dürener Str. 401a
50858 Köln (Stadtwaldviertel)
Tel. 0221 - 3 555 3 55 0
Fax 0221 - 3 555 3 55 9
info@reisebuero-bach.de
Reisen wie es sein soll.

Die Juniorenmannschaft des Rot-Weiss hat zum ersten Mal den Oberliga Wintercup gewonnen

▶ Damit gewannen die Jungs von Trainer Torben Theine die wichtigste Meisterschaft auf Verbandsebene in der Wintersaison, in der die Mannschaftsspiele ansonsten nur auf Bezirksebene gespielt werden. Malte Steingass, Lennart Richter, Jonas von Berkum und Ivan Milardovic hießen die glücklichen Sieger. Dabei war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem TTC Bauweiler. Die anderen beiden Teams aus Hangelar und BW Aachen wurden deutlich geschlagen. Doch mit Brauweiler entwickelte sich ein dramatischer Kampf, der letztlich mit zwei Siegen, einem zweiten Platz und einem dritten Platz von den vier Einzelspielern exakt gleich verlief. Am Ende waren die Rot-Weissen um zwei Sätze besser und gewannen somit die Meisterschaft. Trainer Theine: „Was die Jungs heute geschafft haben, ist absolute Klasse! Den krankheitsbedingten Ausfall von Mark Amaefule hat Ivan mit seinen beiden Siegen super kompensiert. Aber alle vier haben zum Gesamterfolg mit ihren Siegen beigetragen. Es ist ein langer Weg zur erfolgreichen Jugendarbeit. Doch es zeigt sich, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind und nun den bisher größten Erfolg feiern konnten! Mein Dank geht auch an meinen Trainerkollegen Stefan Kirsch, der hauptverantwortlich das Hanne-Nüsslein-Team trainiert. Die Zusammenarbeit mit ihm läuft hervorragend und wir ergänzen uns erstklassig. Durch dieses Zusammenspiel schaffen wir ein Trainingsangebot für leistungsorientierte Jugendliche im Verein, das im Verband zum Besten gehört.“ ■

Tennis GRAFENWALD
– DAUN VULKANEIFEL –

Tennis Intensiv-Wochenende
Taktik und Technik für Könner. Intensiv-Training mit Grund-, Auf- und Spezialschlägen
- 2 Übernachtungen (Fr. – So.) inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet und Abendessen im Rahmen der Verwöhnpension
- Begrüßungsdrink
- 8 Tennis-Trainerstunden inkl. Theorie*
- Starter-Paket

pro Person im Doppelzimmer
ab 324,– EUR

Zimmerkategorie	p.P. im EZ	p.P. im DZ
Standard-Zimmer	344,- €	324,- €
Standard-Zimmer (Spar)**	305,- €	285,- €
Aufpreis Komfort-Z. Erle	10,- €	10,- €

**Spartermine (ohne Starter-Paket):
13. – 29.01.2017 / 01. – 30.11.2017

Buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer. *4 – 6 Teilnehmer. Bei weniger als 4 Teilnehmern reduzieren sich die Trainerstunden.

Sporthotel & Resort Grafenwald
Im Grafenwald 1 · 54550 Daun/Vulkaneifel
Inh.: Ferienpark Daun GmbH & Co. KG Vulkaneifel
+49 (0)6592 713-0 · info@sporthotel-grafenwald.de

TENNISSCHULE MARCUS MERKEL IM GRAFENWALD
„Bewegen mit Erfahrung und Kompetenz“
Die Tennisschule Marcus Merkel bietet Tennistraining für alle Altersgruppen und Spielstärken im Erwachsenenbereich an. Ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Turnierspieler, alle finden dort hervorragende Trainingsbedingungen. Die Tennisschule bietet umfassende Programme, die basierend auf den modernsten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt wurden.

www.sporthotel-grafenwald.de

Tennis- und/oder Hockey-Camps im Rot-Weiss

Das traditionelle Tennis & Hockey Camp in der ersten und letzen Woche der Sommerferien.

Camp 1:
17. bis 21. Juli 2017
(Montag bis Freitag)

Camp 2:
21. bis 25 August 2017
(Montag bis Freitag)

Teilnahmealter: 5 – 14 Jahre

Trainingszeiten täglich:
10 – 12 und 14 – 16 Uhr
Mittagessen und Pause: 12 – 14 Uhr

Dieses Jahr wieder mit neuen Events, Zusatztraining und der Ballschule!

Rahmenprogramm:
- Tägliches Mittagessen im Club
- Poolspiele und Rot-Weiss Ralley
- Alternative Sportarten und Geschicklichkeitsspiele
- Grillabend gemeinsam mit Kindern und Eltern
- Die legendäre Zeltnacht
- Siegerehrung mit Urkunde und tollen Preisen
- 20 Meter Wasserrutschplane

Extras
Alle Teilnehmer, die noch keinen Schläger haben, erhalten nach Anmeldung einen Tennis- oder Hockeyschläger mit 10 % Rabatt. Bitte bis spätestens eine Woche vor Campstart anschaffen. Eventuell fehlende Größen können dann noch rechtzeitig bestellt werden.

Anmeldung: Bitte NUR im Sportshop99
Öffnungszeiten unter:
www.sportshop99.de

Teilnahmegebühr pro Campwoche:
Mitglieder 225,– Euro
Nichtmitglieder* 240,– Euro

Die Campgebühr ist im Voraus in Bar zu entrichten. Erst danach erfolgt die Ausgabe des Teilnahmescheins. Bis eine Woche vor Campstart kann noch abgesagt werden. Sie erhalten dann Ihr Geld zurück.

Campleitung: Holger, Marcus & Kluthi

* Auch Nichtmitglieder haben die Möglichkeit teilzunehmen, um den Club und die Trainer kennenzulernen!

„Reine“ Tennis Camps 2017

Camp 1
in der zweiten Ferienwoche
24. 7. bis 27. 7. 2017
mit Bärbel & Finn
täglich von 10 – 13 Uhr
Kosten: 150 Euro
Anmeldung bis 17. 7. 2017
Sport/Spiel/Spaß/Spannung
(Abschlussturnier am Donnerstag!)
Anmeldung:
kaesler.b@googlemail.com
finn_fuelscher@web.de

Camp 2
in der fünften Ferienwoche
16. 8. bis 20. 8. 2017
mit Torben & Bärbel
täglich von 10 – 13 Uhr
Kosten 190 Euro
Anmeldung bis 30. 7. 17
Sport/Spiel/Spaß/Spannung
(Abschlussturnier am Freitag!)
Anmeldung:
kaesler.b@googlemail.com
torbentobias@yahoo.de

32. Champignon Turnier 2017

▶ Beim Champignon Turnier können alle Mitglieder ab 40 Jahre teilnehmen. Das Turnier läuft über die ganze Saison, gespielt wird in Gruppen, die Spielpaarungen werden zwischen den Teilnehmern selber festgelegt. Die Anmeldefrist endet am 18.04.2017. Ihr könnt Euch bei unserem großzügigen Sponsor Holger Dimster im Sportshop 99 anmelden oder bei Klaus Flück (klaus.flueck@gfkmbh.de) und Volker Marx (volkermarx105@googlemail.com).
Das Champignon Turnier startet am **24. April 2017.** Das Abschlussturnier mit Siegerehrung findet am 24.09.2017 statt. ■

Und auch die Ladies Trophy geht in die nächste Runde

▶ Wem das Spiel mit der gelben Filzkugel Spaß bereitet und wer neben Trainerstunden Lust auf spannende Spiele und nette Begegnungen hat, ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Das Damenturnier erstreckt sich über die gesamte Saison. In Gruppen eingeteilt, legen die Teilnehmerinnen selbst die Spielpaarungen fest; Spielmodus langer Satz bis neun.
Die Anmeldefrist endet am 28. April, die Startgebühr beträgt 20 Euro. Ihr könnt Euch bei mir, Angela Sellmann, unter angela@sellmann.koeln oder bei unserem Turniersponsor Holger Dimster im Sportshop 99 anmelden.
Die Ladies Trophy startet am **8. Mai 2017,** das Abschlussturnier mit Siegerehrung findet am 24. September 2017 statt. ■

2. Cilly Aussem Mixed Turnier 2017

▶ Am **7. Oktober 2017** wollen wir ab 12.00 Uhr mit dem 2. Cilly Aussem Mixed Turnier starten, das von den Friends auf Tennis unterstützt wird. Cilly Aussem war Rot-Weiss Mitglied und 1931 erste deutsche Wimbledon-Siegerin.
Wer Lust hat, geht auf die Suche nach der gewünschten Partnerin und meldet sich bei Klaus (klaus.flueck@gfkmbh.de) oder Volker (volkermarx105@googlemail.com) an. ■

Hanne Nüsslein Youngster's Team

▶ Mit der Sommersaison 2017 wird es ein Hanne Nüsslein Youngster's Team geben.
Der talentierte Nachwuchs des Clubs trainiert mittwochnachmittags, um in die Fußstapfen der Vorbilder zu treten. Ein gemeinsames Kennenlerntreffen und -trainieren gab es am Sonntag, den 19. 3. 2017 in der Aschehalle. Es wurden Punkte gespielt, die Aufschlaggeschwindigkeit gemessen und ein paar kleines Drills praktiziert. Dabei konnte man beeindruckende Geschwindigkeiten registrieren (max. Aufschlaggeschwindigkeit 105 km/h!!) und tolle Ballwechsel beobachten! Wir freuen uns auf jeden Fall auf den Nachwuchs! ■

Was gibt es Neues vom Hanne Nüsslein Team?

▶ Wir freuen uns sehr darüber, dass die Firma HEAD das Team seit Jahresbeginn als namhafter Sponsor unterstützt. Alle Teammitglieder werden mit neuem Headequipment und neuen Tennisbällen für die Saison versorgt. Zusätzlich wurden HEAD Schlägerverträge vergeben. Somit kann das Team optimal ausgestattet in die Saison starten.
Das Training läuft auf Hochtouren und die SpielerInnen sind dank ihres konstanten Engagements auf einem guten Weg, den Anschluss an die Damen und Herren zu finden. So spielen LIsa Andryukhova, Celine Jurcic und Helena Engels schon regelmäßig bei den Damen und Lennard Richter, Mark Amafule und Malte Steingass sind kurz davor, den Schritt vom überregionalen Juniorentennis zum deutschlandweiten Herrentennis zu meistern. Diese Entwicklung unterstreicht die Gründungsidee der Hanne Nüsslein Stiftung, nämlich junge Talente durch gute Trainingsstrukturen im Verein gezielt, individuell und nachhaltig zu fördern.
Die diesjährige Gründung des Hanne Nüsslein Youngsterteams, bestehend aus sieben jungen Tennistalenten, soll hierfür den Grundstein legen.
Die Ziele für den Sommer sind also klar gesteckt. Nach dem Sieg des Junioren Wintercups, dem höchsten Juniorentitel auf Verbandsebene, soll der Titel im Sommer verteidigt werden. Auch die Juniorinnen werden versuchen, nach dem unglücklichen zweiten Platz vom letzten Jahr, den Titel vom vorletzten Jahr zurückzuerobern. Daneben sollte auch der ein oder andere Turniersieg im Einzel drin sein.
Wir freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche Saison. ■

Rückblick Hallenrunde 2016/17 und Ausblick Saison 2017

Herren 30

▶ Im ersten Jahr in der Oberliga, welche die höchste Spielklasse in der Winterhallenrunde des Tennis Verband Mittelrhein ist, reichte es für die Rot-Weissen Herren 30 am Ende leider nur zur Vizemeisterschaft. Lediglich dem TC Alsdorf, der somit ohne Niederlage TVM-Meister wurde, musste man sich zu Hause geschlagen geben. Nichtsdestotrotz kann die Winterhallenrunde 2016/17 mit zwei Siegen (gegen den Vorjahresmeister vom TTC Brauweiler und RTHC Leverkusen), zwei Unentschieden (gegen den TK BW Aachen und dem TC GG Bensberg) und einer Niederlage (TC Alsdorf) als Erfolg gewertet werden. Schließlich gelang es trotz der vorherrschenden Personalengpässe, bei dem an sich breit aufgestellten Kader, an jedem Spieltag eine schlagkräftige und konkurrenzfähige Truppe aufzustellen. Wir danken an dieser Stelle allen Unterstützern für ihre Treue und freuen uns auch in Zukunft auf tatkräftigen Support.
Nach dem unglücklichen und am Ende bitteren Saisonverlauf im Sommer 2016 mit fünf Niederlagen mit dem denkbar knappsten Ergebnis von 4:5, stiegen die Herren 30 aus der Bundesliga (Nord) ab. Die Mannschaft um Kapitän Thomas Olschewski muss sich dabei nach elf Jahren Bundesligazugehörigkeit wieder in der Regionalliga (West) mit den Teams aus Nordrhein-Westfalen messen. Der Abstieg und die Neustrukturierung mit geringerem Budget führte zwangsläufig zu einigen Personaländerungen im Team. Die Mannschaft muss vor allem die langjährige Nummer 1 und amtierenden Herren 40 Weltmeister Roberto Menendez kompensieren, was mit den spielstarken „Neuverpflichtungen" Daniel Caracciolo und Philipp Born von den offenen Herren unter Erhalt des Stammkaders gelingen sollte. Erklärtes Saisonziel ist dabei, in der oberen Tabellenhälfte mitzumischen. Dies gilt auch für die 2. Mannschaft, die im Vorjahr die sportlichen Highlights der Herren 30 setzen konnte und somit ihren Durchmarsch in die Oberliga sicherte.
Zum Saisonstart am 1. Mai ist mit dem TK BW Aachen ein alter Bekannter beim Rot-Weiss zu Gast. Anschließend geht es am 6. Mai zum Dorstener TC. In der darauffolgenden Woche, am 13. Mai, trifft der Rot-Weiss auswärts auf den Hövelhofer TC. Am 20. Mai muss der Rot-Weiss erneut auswärts, diesmal beim THC Münster antreten. Danach ist der Rot-Weiss am 27. Mai Gastgeber beim Klassiker gegen den Aufstiegsaspiranten Gladbacher HTC. Am 10. Juni geht es zum ETB nach Essen zum Duell der ehemaligen Bundesligisten, diesmal jedoch auf regionaler Ebene. Danach folgt das Heimspiel gegen den Borbecker TC am 24. Juni und schließlich ist am letzten Spieltag, dem 1. Juli, der TC Waldhof zu Gast beim Rot-Weiss.
Das gesamte Herren30-Team wünscht allen Mitgliedern auch in diesem Jahr eine tolle und erfolgreiche Saison und freut sich nach wie vor auf tatkräftige Unterstützung bei den Spielen. ■ *A. Pulickal*

Spieltermine Regionalliga (West) 2017:

Mo, 01. Mai	11:00 Uhr	**RWK – TK BW Aachen**
Sa, 06. Mai	13:00 Uhr	**Dorstener TC – RWK**
Sa, 13. Mai	13:00 Uhr	**Hövelhofer TC BW – RWK**
Sa, 20. Mai	13:00 Uhr	**THC Münster – RWK**
Sa, 27. Mai	13:00 Uhr	**RWK – Gladbacher HTC**
Sa, 10. Juni	13:00 Uhr	**ETB SW Essen – RWK**
Sa, 24. Juni	13:00 Uhr	**RWK – Borbecker TC**
Sa, 01. Juli	13:00 Uhr	**RWK – TC Waldhof**

GfK
DIE WELT DER KREDITVERSICHERUNG UND DES FACTORING

Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

- **Kreditversicherung**
  Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.
- **Factoring**
  Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihres Forderungsportfolios.
- **Bürgschaften**
  Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.
- **Vermögensschutz/Cyberrisiken**
  Absicherung des Firmenvermögens gegen Unterschlagung durch Mitarbeiter und Angriffe von Dritten auf die EDV.

Besuchen Sie uns auf den Kreditversicherungstagen 2017
22. Juni in Bielefeld,
06. Juli in Heilbronn, 20. Juli in Köln
Anmeldung und weitere Infos unter www.gfkmbh.de

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Klaus Flück
GfK Gesellschaft für Kreditversicherungsservice mbH

Friesenstr. 5-15
D-50670 Köln
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
www.gfkmbh.de
klaus.flueck@gfkmbh.de

DEUTSCHLAND • ÖSTERREICH • SCHWEIZ

Saisonvorbereitung H40/H50

Wie jedes Jahr trafen sich die Mannschaftsspieler der H40/H50 zum traditionellen Saisonvorbereitungsturnier auf Asche in der Traglufthalle.

► Am 4.3., parallel zum Bayernspiel, wurde ein neuer Modus ausgetragen, der laut Veranstalter Tom Schultz sicherstellen sollte, dass

- die Belastung sich im Rahmen für H40/H50 Spieler hält, damit diese nicht schon nach dem ersten Spiel mit Schnappatmung ausfallen und
- dass bis zum Schluss auch wettbewerbsfähig gespielt werden kann und nicht Spieler, die konditionell fit sind, aber „talentfrei", am Ende in den Medaillenrängen stehen

Es musste ein Modus gefunden werden, der die jeweiligen Begegnungen auf ca. 20-25 Minuten begrenzt und auch in dieser Zeit eine Entscheidung herbeiführt. Es wurde nach langer Überlegung folgender Modus gespielt, der sich als zukunftsträchtig für weitere Kleinturniere im Februar/März herausstellen kann:

Der Modus

Gespielt wurden zwei Gewinnsätze als Matchtiebreak bis zehn und bei Gleichstand ein sogenannter „Sudden Death". Beim „Sudden Death" wählten die Kontrahenten am Anfang den Aufschläger und dann wurde lediglich nur ein Punkt gespielt. Der Sieger des Punktes war dann zugleich Sieger des ganzen Matches.
Mit diesem Modus taten sich natürlich Abgründe im mentalen Bereich auf. Einige konnten der nervlichen Belastung nach zwei – auch teilweise sehr engen Matchtiebreaks – nicht mehr standhalten und versagten bei den einfachsten Matchpunkten. Andere trafen Netzkante, Linien und Rahmen zugleich und konnten so manche aussichtslose Partie am Ende für sich entscheiden.

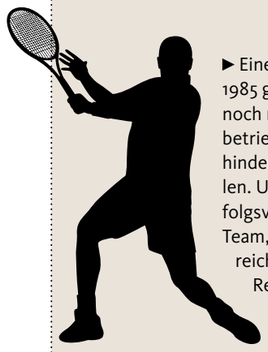
Der Turnierverlauf

Es gab sechs Meldungen, sodass das Feld „Jeder gegen Jeden" gespielt wurde. Dies bedeutete für jeden Spieler fünf Partien mit jeweils Minimum zwei Matchtiebreaks. Bei durchschnittlicher Spieldauer von 20–25 Minuten war am Ende jeder Spieler an die zwei Stunden non-stop auf dem Platz. An den Start gingen Justus Vitinius, Ingo Bick, Tom Schultz und Björn Schallehn, sowie Christoph Schaller und Bodo Arnold von den Herren 40. Vor der letzten Runde – nach jeweils vier Einsätzen – lag Bodo mit drei Siegen vorne, dicht gefolgt von Christoph, Justus und Tom mit jeweils zwei Siegen. Bodo konnte den Vorsprung ins Ziel retten, profitierte auch von insgesamt zwei „Sudden Death"-Siegen mit einem finalen Netzroller gegen Justus Vitinius, dessen Schrei bis ins Clubhaus zu hören war.

„Apres Turnier"

Nach über zwei Stunden permanenten Einsatzes gab es dann natürlich einen sehr schönen Ausklang im roten Ochsen. Insgesamt ein gelungenes Vorbereitungsturnier mit vielen engen Begegnungen. Definitiv wiederholenswert. ■

Herren 70



► Eine Ära geht zu Ende. Zum ersten Mal seit 1985 gehen die Herren 70 (damals natürlich noch nicht Herren 70) nicht in den Medenspielbetrieb!! Zu viele verletzte Spieler haben es verhindert, ein wettbewerbsfähiges Team zu stellen. Und darum geht es ja, wenn man so erfolgsverwöhnt ist. Hier geht es nämlich um ein Team, dass sich ohne zu übertreiben, das erfolgreichste im Rot-Weiss nennen darf.
Regionalligazugehörigkeit seit 1985, zwei deutsche Meistertitel, zwei Vizemeisterschaften und einen Europameistertitel. Nicht zu vergessen, etliche Einzeltitel wie die vielen Verbandsmeistertitel von Friedel Zimmers. Was für eine Mannschaft, selbst der „Godfather" des Clubs Otto Wolff von Amerongen war nur Ersatzmann.
Wir sagen Danke für viele tolle Matches und wünschen Friedel Zimmers gute Besserung. Friedel, Du bist ein Kämpfer, du schaffst das! ■

Sussan Karimi

RECHTSANWÄLTE LANGEN
KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT

Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Frank H. Langen
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Natalie Quanz-Riechling
zugl. Fachanwältin für Strafrecht

Dr. Harald Mothes
Rechtsanwalt

Eva Maria Spürk
Rechtsanwältin

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Dr. Nicole Langen
zugl. Fachanwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin (CFM)

Dagmar Murowatz
zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Stefanie Hauer
zugl. Fachanwältin für Familienrecht

Ira Sommer
Rechtsanwältin

Kaiser-Wilhelm-Ring 20 □C/2 · 50672 Köln ☎ (0221) 9 16 44 44
Strafverteidigung 24. Std.- Notruf - bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung
www.rechtsanwaelte-langen.de

Herren 50 Oberliga

Saisonausblick

► Nach dem letztjährigen souveränen Aufstieg in die Oberliga, steht nun für die Truppe um Topspieler Alexander Mronz der Klassenerhalt im Vordergrund. Allein Christoph Werschkull konnte als Verstärkung für die Sommersaison 2017 gewonnen werden, ansonsten änderte sich nicht viel am Kader der Herren 50.
Was sich dramatisch verändert hat ist die Konkurrenz und die Stärke der Oberliga Herren 50. Rot-Weiss Porz hat mit Karsten Braasch den aktuellen deutschen Meister der Herren 50 an Bord und mit einigen italienischen Spitzenspielern sind die Porzer definitiv der Favorit, wenn es um den Aufstieg geht. Ein weiteres neues Gesicht in der Herren 50 Welt ist die langjährige Herren 40 Truppe des Marienburger THC, die geschlossen von den Herren 40 in die Herren 50 gewechselt sind. Hier sind die Topspieler Guido Steil und sicherlich auch der ehemalige ATP-Spieler Stefan Heckmanns.
Die restlichen Mannschaften TG Leverkusen, THC Brühl, TTC Brauweiler und der TC Baesweiler sind alle auf RW Köln Niveau und es kommt sicherlich auf die Zusammensetzung am jeweiligen Spieltag an. Auf jeden Fall müssen Minimum zwei Spiele gewonnen werden, damit ein Abstieg in die Verbandsliga verhindert wird.

Der Rot-Weiss spielt in folgender Aufstellung:
– Alexander Mronz
– Christoph Werschkull
– Tom Schultz
– Justus Vitinius
– Dominic Müller-Jaeger (Wahlspieler H40)
– Niki Schmitte
– Björn Schallehn
– Guido Höinck
– Ingo Bick
– Lutz Zimmermann
– Kay-Oliver Mueller
– Andreas Geyr

Nr. 1 der Herren 50: Alexander Mronz, Markus Hintermeier kann erst zur Saison 2018 die Herren 50 verstärken

Die Termine 2017:

30. April	11:00 Uhr	**THC Brühl**	**–**	**RW**
14. Mai	14:30 Uhr	**RW**	**–**	**TG Leverkusen**
21. Mai	14:30 Uhr	**RW Porz**	**–**	**RW**
28. Mai	14:30 Uhr	**RW**	**–**	**Marienburg**
11. Juni	14:30 Uhr	**RW**	**–**	**TC Baesweiler**
25. Juni	14:30 Uhr	**TTC BRAUWEILER**	**–**	**Borbecker TC**

Dr. med. Astrid Pietza
Privatärztliche Praxis für Augenheilkunde

„Unser Augenmerk gilt Ihnen."
• Modernste Diagnostik der konservativen Augenheilkunde
• Spezielle Kindersprechstunde
• Schnelle Terminvergabe
• Persönliche Betreuung in ruhiger und angenehmer Atmosphäre
Aachener Straße 563–565 | 50933 Köln
✆ 0221 / 33 777 550
www.augenarztpraxis-braunsfeld.de

Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag
– Petra Combüchen
– Martina Martin
– Cordula Klöckner
– Lydia Boll
– Ilse Neuen-Schlich
– Kerstin Scarponi-Seitz
– Katja Bretz
– Gisela Juhé
– Petra Bauwens-Adenauer

... zum 50. Geburtstag
– Dirk von Velsen
– Andreas Pougin
– Wolfgang Schmidt

... zum 60. Geburtstag
– Joachim Schulz
– Klaus Conzen

... zum 70. Geburtstag
– Reinhard Watrin

Die kleine Charlotte ...
Papa Danny Kubasik sagte am 18. 2. 2017: „Soderle ab Montag kann ich mich wieder voll auf Tennis konzentrieren. Charlotte ist heute morgen um 4:02 Uhr dann mit fünf Tagen Verspätung doch mal auf die Welt gekommen ..." Wir wünschen dann viel Spaß beim Training.

Mattis Pritzkow, 29. 1. 2017
Wonneproppen von 3.730 Gramm Trainiert schon im Gym (Siehe Bild – Der Spielbogen heißt neudeutsch Babygym)

Auch wenn man fernab von der Heimat ist, der Verein des Herzens ist immer irgendwie mit dabei: Sylvain Keller (l.), Schwester Katharina und ihr Freund Tim grüßen aus Myanmar mit diesem Selfie.

Impressum
KTHC Stadion Rot-Weiss e. V.,
Olympiaweg 9, 50933 Köln,
Tel.: 0221 94981910
Redaktion / Texte:
Anna Warweg, Claudia Hoppen, Lara May, Sussan Karimi, Marco Spitzlay, Philipp Born, Stephan Frings und verschiedene Rot-Weiss Mitglieder
Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv, www.mediaten.de (Stephan Frings)
Layout, Satz:
Typodesign GmbH, Köln
Druck: diedruckerei.de

Neue Mitglieder

– Christopher Schaller
– Dr. Ingo Lehrke
– Teresa Johlen
– Dirk Walter
– Alberto Cominotti
– Livia Prinz
– Carl Nafe
– Ralf Heber
– Hannah-Sophie Heber
– Rochus Amels
– Kirsten Amels
– Julius Amels
– Marie Engelberts
– Annabelle Landwehr
– Kai-Uwe Angenendt
– Ingo Rakemann
– Frederic Eckardt
– Benjamin Schmidt
– Jan Sander
– Anne Sander
– Alexander Klein
– Justus Klein
– Antonia Lonnes
– Jakobus Hintermeier
– Nikolaus Hintermeier
– Holger Böhme
– Isabella Böhme
– Felix Böhme
– Eva Passiut
– Josephine Passiut
– Christopher Werschkull
– Dr. Sabine Herweg
– Isabel Herweg
– Mathilda Herweg
– Charlotte Herweg
– Nils Anton Timmermann
– Carka Kuck
– Frida Kuck
– Stefan Gummersbach
– Lucia Gummersbach
– Andreas Fricke
– Amelie Fricke
– Peter Werner Filz
– Finn Filz
– Mia Filz
– Dr. Till Scholz
– Ferdinand Weyersberg
– Conrad Weyersberg
– Caspar Weyersberg
– Joshua Onyekwue Nnaji
– Beatrix von Klocke
– Kaspar von Klocke
– Carmen Sylvia Höner
– Sarah Wohlfahrter
– Fabian Jaray
– Markus Romm
– Nicholas Romm
– Dr. Egon Stricker
– Caspar Uhlenbruck
– Axel Hoffmann
– Maike Hoffmann
– Lilli Hoffmann
– Ben Hoffmann
– Ralf Nahring
– Jutta Nahring
– Mathias Plass
– Matz Leon Plass
– Paul Luca Plass
– Anna Lina Plass
– Dr. Ulrich Theelen
– Anna Sophia Theelen
– Bengs Betten
– Max Steinbach
– Dr. Katharina Preuss-Neudorf
– Ferdinand Preuss-Neudorf
– Robert Heinemann
– Anne Heinemann
– Dobrinka Marinova
– Jordan Paev
– Christian Paev
– Dr. Robert Zores
– Peter Liepach
– Ute Künstlinger
– Nika Boenisch
– Christine Hannes-Bengel
– Felicitas Hannes
– Prof. Frank Siegburg
– Henrik Siegburg
– Dr. Jens Olrik Murach
– Elsa Murach
– Lorenz Murach
– Valentin Murach
– Pauline Lögters
– Maria Lögters
– Britta Bartel
– Anna-Lena Bartel
– Andreas Großmann
– Rosalie Großmann
– Louise Großmann
– Victoria Großmann

Wir danken den Sponsoren des KTHC!

plusserver
DEUTSCHE OEL & GAS
BAUWENS
WEBER Rohrleitungsbau
WELTRING SERVICE 24 Alarm-Sicherheitstechnik Brand- & Einbruchmeldesysteme
Hakle
adidas
G&K Großbach&Kollegen TEL: 02202-936400 BERGISCH GLADBACH FRECHEN // KÖLN
Handelshof
Kirschner buy & fly
HOCHSCHULE FRESENIUS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
ENGEL&VÖLKERS
K-fee SYSTEM
Berger macht das Leben sicherer!
EBNER STOLZ
rlt
BDO
STEINHAUS
Sparkasse KölnBonn
Meister Blumberg's FLEISCHWAREN
Dieckmann tennisplatzbau
felina
PHYSIO-KONZEPT Praxis Stadionbad
RheinEnergie Da simmer dabei.
GRAFENWALD
ORTHOPARC
medicoreha Gesundheit bewegt uns
orthoteam-köln Diagnose · Therapie · Prävention
RECHTSANWÄLTE LANGEN www.rechtsanwaelte-langen.de STRAFRECHT FAMILIENRECHT
DIENES WWW.DIENES.DE

Managed Hosting Solutions

Flexible IT-Infrastrukturen für erfolgreiche Unternehmen

Mit hybriden Hostinglösungen erhalten Sie die optimale Infrastruktur für Ihre Geschäftsanwendungen. Diese ist jederzeit skalierbar, um den aktuellen Anforderungen flexibel zu begegnen.

Wir drängen Sie nicht in die Cloud. Wir möchten Ihre interne IT nicht ersetzen. Stattdessen ermöglichen wir es Ihnen, das Beste aus allen Welten zu nutzen, um die höchste Performance bei geringsten Investitionen zu erzielen.

Dazu entwickeln wir für Sie eine individuelle hybride Umgebung, welche je nach Bedarf Ihre internen Ressourcen, von PlusServer gemanagte dedizierte Server, Cloud-Lösungen – z.B. mit Microsoft Azure Deutschland – sowie ergänzende Produkte (DDoS-Schutz, CDN, Load Balancer) umfassen kann.

Lassen Sie sich jetzt beraten:
0 22 03 – 1045 3500 // beratung@plusserver.com

plusserver